

Karl Henckell (1864-1929)

Carmagnole

Abgründig

Gähnen die Gassen

Grausig hinunter in lichtlosen Schlund . . .

Hungriger Weiber

5 Wildes Umfassen,

Tanzen und Heulen mit zischendem Mund.

Hochragend

Die Guillotine,

10 Tobend umzingelt als Fetisch des Heils . . .

Kreischende Arme,

Rasende Mienen

Heischen das Fallen des blutigen Beils.

15 Dumpfwirbelnd

Die Carmagnole

Trommelt der häßlichste Kerl vom Quartier . . .

Vive le son!

Und mit nackigter Sohle

20 Aufstampft das Rudel in teuflischer Gier.

Beinhager

Gelbe Gerippe,

Schlotternde Brüste, von Jammer verdorrt . . .

25 Aber die feiste

Metze der Sippe

Schleudert die Waden auf Tod und auf Mord.

Geilgrinsend

30 Schlenkert die Stelzen

Steil aus der Fensterhöhle der Tod . . . :

»Dansez, Mesdames,

Die Hölle muß schmelzen!

Hei, wie die lechzende Hexenbrunst loht!«

35

Abgründig

Gähnen die Gassen

Grausig hinunter in lichtlosen Schlund . . .

Hungriger Weiber

40 Wildes Umfassen,

Tanzen und Heulen mit schäumendem Mund.

(123 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter43.html>